



Pressemitteilung

SPORT

Großes Ziel vor Bayern-Spiel

Viktoria will in die Regionalliga / Magath kommt ohne Fünf / Marketing-Offensive

»Das wird ein Highlight für alle Fußballfans am Untermain und für uns Spieler ein ganz besonderes Erlebnis.« Viktoria Aschaffenburgs Kapitän Tuncay Nadaroglu ist bereits voller Vorfreude auf das Gastspiel des deutschen Rekordmeisters FC Bayern München am Schönbusch. Die schon vor Weihnachten angekündigte Partie wurde nun auf Dienstag, 31. Januar, 14.30 Uhr im Stadion am Schönbusch terminiert. Kleiner Wermutstropfen: Die Bayern kommen ohne ihre fünf deutschen Nationalspieler, die an diesem Tag beim WM-Lehrgang in Düsseldorf sind. Aber ansonsten hat Trainer Felix Magath das Kommen aller Stars zugesichert: Von Makaay bis Lucio, von Ismael bis Sagnol sollen alle Asse am Schönbusch auflaufen.

Der Vorverkauf beginnt kommenden Montag. Karten gibt es in der Geschäftsstelle der Viktoria (Kleine Schönbuschallee), Zigarren-Stenger (Sandgasse), Kiosk-Stenger (Im Hauptbahnhof), Shell-Tankstelle Hart (Schillerstraße), Aral-Tankstelle Köhler (Hanauer Straße) und im Internet über das Auktionshaus ebay. Nach der heftigen Kritik an

den Tickets beim Vorbereitungsturnier im Sommer hat die Viktoria diesmal moderate Preise gemacht. Der Platz auf der Haupttribüne kostet 20 Euro, auf der Tortribüne 15 Euro. Stehplätze sind für 10 Euro (ermäßigt: acht Euro) zu bekommen. Ein spezielles VIP-Arrangement ist für 50 Euro im Angebot. Weil schon die erste Terminankündigung ein großes Echo hervorgerufen hat, empfiehlt der Verein allen Fans, sich die Karten im Vorverkauf zu sichern.

Das Gastspiel der Bayern ist aber nicht nur ein sportlicher Leckerbissen, sondern hat für die Viktoria eine große wirtschaftliche Bedeutung. Nachdem das Sommerturnier ein wirtschaftliches Loch von bis zu 55 000 Euro gerissen hat und überdies das Defizit durch Ausfälle von Sponsorengeldern (wir berichteten) auf 200 000 Euro angewachsen ist, sind neue Einnahmen nötig. 50 000 Euro holt sich der Verein durch Kostensenkung in Folge einer Verkleinerung des Kaders (siehe dazu nebenstehenden Kasten), weitere 50 000 wurden bereits durch die Gewinnung neuer Sponsoren gedeckt. Präsident Herbert Euler: »Einen großen Teil der verbleibenden Lücke von 100 000

Euro für die laufende Runde können wir mit dem Spiel gegen die Bayern schließen.« Der Rekordmeister kommt nach Aussagen Eulers auf Grund vielfältiger Kontakte sowohl von ihm selbst zu Manager Uli Hoeneß sowie aus dem Umfeld der Viktoria zu Felix Magath, »zu äußerst günstigen Konditionen«.

Die Viktoria glaubt, dass sie aus dem Desaster des Sommerturniers gelernt hat. Der Kommunikationsexperte Joachim Besier und Tuncay Nadaroglu, beide ab sofort für das Marketing der Viktoria zuständig, kümmern sich um eine perfekte Vermarktung des Spiels und hätten erste Erfolge erzielt. Euler sieht die Partie nicht als »Rettungsaktion« der Bayern. »Die Einnahmen helfen uns natürlich sehr, aber der Verein steht nicht an einem Punkt, wo Rettung in letzter Not erforderlich ist.« Die von Besier und Nadaroglu vorangetriebene Marketing-Offensive »Viktoria 2010. Tradition wecken - Mythos beleben« habe zu viel versprechenden Kontakten geführt. Erste Ergebnisse könnten bald vermeldet werden. Das erste Ziel ist im Übrigen festgelegt: 2008 soll die Viktoria den Aufstieg in die Regionalliga schaffen. Klaus Gast

Main-Echo am 06.01.2006

Bayern heute (14.30 Uhr) in Aschaffenburg Stars kommen per Hubschrauber

Von GÜNTER NICKLAS
Die Bayern kommen!
Fußball-Fieber heute vor unserer Haustür: Rekord-Meister Bayern München tritt in Aschaffenburg (14.30 Uhr, Schönbusch) an. Erfolgs-Trainer Felix Magath zeigt ein Herz für die Viktoria, will

mit dem (fast) kostenlosen Gastspiel seinem Ex-Klub (dort kickte er von 1972 bis 74) finanziell unter die Arme greifen.

Und zur Überraschung spielen die Münchner, trotz WM-Lehrgang, in Top-Besetzung!

Michael Ballack, Oliver Kahn, Se-

bastian Deisler, Philipp Lahm und Bastian Schweinsteiger sollen in der 2. Halbzeit einlaufen. Sie werden - begleitet von Nationalelf-Manager Oliver Bierhoff - mit einem Helikopter direkt vom Lehrgang aus Düsseldorf eingeflogen. Der Schönbusch ist hergerichtet.

500 Kubikmeter Schnee wurden vom Platz geräumt. Marketing-Boss Joachim Besier: »Es herrschen sicher keine St.Pauli-Bedingungen...«

Übrigens: Stehplatz-Karten sind an der Tageskasse noch reichlich erhältlich. Bisher sind 6500 Tickets (darunter alle Sitzplätze) weg.

Bild-Zeitung am 31.01.2006